

## ADB-Artikel

**Rez:** *Peter v. R.*, der Verfasser eines gereimten Berichts über die Schlacht bei Nicopolis, stammt eher aus dem niederösterreichischen Städtchen Netz, als aus dem alten schlesischen Adelsgeschlechte desselben Namens; adlige Abkunft ist nicht bezeugt; die Sprache des Gedichts gewährt nicht genug zu sicherer Entscheidung. Im Heere König Sigmund's machte P. den Zug gegen Bajazet mit; als das christliche Heer am 25. September 1396 bei Nicopolis (Schiltarn) auf die Türken traf, war P. bei der Bagage zurückgeblieben; in die Panik der Flucht mit fortgerissen schlug er sich unter den größten Entbehrungen durch die Walachei nach Siebenbürgen durch. Er hat seine Erlebnisse selbst in holprigen Reimpaaren und in knapper reizloser Sprache erzählt; zu einiger Wärme steigert sich die nüchterne Darstellung nur in den Versen, welche die Strapazen der Flucht uns klagen. Dürftig ist auch die historische Ausbeute der|R.'schen Reimerei: wenn er den Verlust der Schlacht nicht unbedachter Tollkühnheit der französischen Ritter, sondern dem Verrath der Ungarn zur Last legt, so beruht das wol auf mangelhafter Beobachtung und parteiischem Urtheil.

### Literatur

Die historischen Volkslieder der Deutschen, gesammelt von R. v. Liliencron. I, 155–160.

### Autor

*Roethe.*

### Empfohlene Zitierweise

, „Rez, Peter von“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1889), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---